STADT
SANKT AUGUSTIN

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses am 10.11.2022

Sitzungsort: **großer Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin**
Beginn: **18:00 Uhr**
Ende: **20:10 Uhr**

Anwesend waren:

Vorsitzende
Jung, Stefanie

CDU-Fraktion

Willenberg, Frank	Ratsmitglied
Bonerath, Guido	Ratsmitglied
Grzeszkowiak, Sibylle	sachkundige Bürgerin
Gatzweiler, Martina	sachkundige Bürgerin
Meurer, Mathilde	Ratsmitglied
Deibler, Otto	sachkundiger Bürger vertretend
Böhm-Beck, Ulrike	Ratsmitglied vertretend

SPD-Fraktion

Richter, Michael	Ratsmitglied
Einmal, Mika	sachkundiger Bürger
Carkit, Abdulkadir	sachkundiger Bürger
Knülle, Marc	Ratsmitglied vertretend

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Günther, Christian	Ratsmitglied
Piéla-Jonda, Barbara	sachkundige Bürgerin

FDP-Fraktion

Pütz, Jörg	Ratsmitglied

Fraktion AUFBRUCH!

Heynisch, Volker	sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Struth, Achim	Stadtsportverband

Protokollführerin
Michalowski, Simone

Es fehlten entschuldigt:

CDU-Fraktion

Beckmann, Dr. Christopher	Ratsmitglied
Arndt, Claudia, Dr.	sachkundige Bürgerin

SPD-Fraktion

Bilgmann, Brigitte	Ratsmitglied
Burk, Gudrun	Ratsmitglied

Internationale Liste

Mendez Burneo, Consuelo	beratendes Mitglied

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
Öffentlicher Teil:		
1.		Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2.	22/0467	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin / eines stellvertretenden Schriftführers
3.		Verpflichtung sachkundiger Bürger
4.		Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.03.2022
5.		Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 03.03.2022 gefassten Beschlüsse
6.	22/0388	Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin
7.	22/0392	Änderung der Satzung "Benutzungsordnung für das Stadtarchiv"
8.	22/0393	Änderung der Satzung "Gebührenordnung für das Stadtarchiv"
9.	22/0478	Straßenbenennung: Altes Gärtnereigelände Menden
10.	22/0477	Straßenbenennung: Platz der Kinderrechte

11.	22/0391	Antrag des Polizeisportvereins Siegburg auf unentgeltliche Vergabe von Sportstätten in Sankt Augustin
12.	22/0488	Umsatzsteuerpflicht auf Nutzungsentgelte - Satzungsänderung
13.	22/0296	Information und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise zur Klimapartnerschaft mit Jarabacoa in der Dominikanischen Republik
14.		Anträge der Fraktionen
14.1.1.	22/0547	Gemeinsamer Antrag von Aufbruch! und CDU an den Kultur-, Sport- und Freizeit-Ausschussausschuss, DS-Nr. 22-0245 vom 17.05.2022 'Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine' Fraktion Aufbruch
14.1.2.	22/0323	Pflege der Städtepartnerschaften mit Hilfe digitaler Vernetzung Fraktion Aufbruch
15.		Anfragen und Mitteilungen
15.1.		Anfragen
15.1.1.	22/0413	Kinder- und Sternenkindgräber in Sankt Augustin
15.1.2.	22/0157	Islamisches Gräberfeld CDU
15.2.		Mitteilungen
15.2.1.		Sport und Bäder in der Energiekrise

15.2.2. Sachstand Baumaßnahmen Freiluftsportanlagen - Förderprogramme

15.2.3. Sachstand Sanierung Hallenbad Niederpleis

15.2.4. Sachstand Weiterentwicklung Schul- und Sportzentrum Menden

15.2.5. Sachstand Sanierung Freibad / Neubau Hallenbad (Kombibad)

15.2.6. WLAN-Versorgung Sportplätze

15.2.7. Sachstand Haus Niederpleis und Sanierung Kulturtrakt

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle

Öffentlicher Teil:

1		**Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung**	

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

Da Frau Otto vom Dez. IV zum TOP 13 „Information und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise zur Klimapartnerschaft mit Jarabacoa in der Dominikanischen Republik“ und Herr Maaßen vom Verein Sankt Augustin and friends hilft e.V. zum TOP 14.1.2 „Gemeinsamer Antrag von Aufbruch! und CDU 'Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine“ teilnehmen, erklärt Frau Jung, diese Tagesordnungspunkte aus sitzungsökonomischen Gründen nach TOP 5 behandeln zu wollen.

Dagegen gibt es keine Einwände.

Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Es wird antragsgemäß verfahren.

2	**22/0467**	**Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin / eines stellvertretenden Schriftführers**	**FB 3**

Beschlussvorschlag:

Herr Peter Schmitt wird gemäß § 52 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW zum ständigen stellvertretenden Schriftführer des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses bestellt.

einstimmig

3		**Verpflichtung sachkundiger Bürger**	

Eine Verpflichtung sachkundiger Bürger entfällt.

4		**Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.03.2022**	

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis. Einwendungen werden nicht erhoben.

zur Kenntnis genommen

5		**Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 03.03.2022 gefassten Beschlüsse**	

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

6	**22/0388**	**Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin**	**FB 3**

Herr Salz erläutert den Beschlussvorschlag.

Herrr Doğan verweist auf die Tabelle, die die wesentlichen Änderungen enthalte. Er erinnert an den Beschluss des Ausschusses aus dem Jahr 2020, den Honorarkräften, die sich in prekären Arbeitsverhältnissen befinden, entgegenzukommen und die Honorare zu erhöhen.

Die Honorare für die freiberuflich tätigen Musikschulkräfte seien nachfolgend in mehreren Schritten von 21 Euro auf aktuell 25,55 Euro je Einzelstunde angehoben worden, die Stundensätze lägen jedoch immer noch weit entfernt von den nachvollziehbaren Forderungen der Honorarkräfte.

Die Verwaltung beabsichtige nun, die Honorare zum 1.1.2023 um weitere 1 Euro je Einzelstunde auf dann 26,55 Euro anzuheben. Um diese Mehrkosten zu kompensieren sei eine Gebührenerhöhung erforderlich.

Die Auswirkungen der aktuellen Gebührenerhöhung könnten nicht prognostiziert werden. Er gehe aber davon aus, dass die Erhöhung für Familien noch tragbar sei.

Frau Stocksiefen gibt an, die Tabelle müsse in zwei Punkten korrigiert werden:
Unter Punkt 5 „Ballettunterricht“ müsse neben „Teilnahme an einer weiteren Unterrichtsgruppe“ hinzugefügt werden:
„Es wird je eine 30%-ige Ermäßigung gewährt. Sind mehrere Gebühren für die Teilnahme in verschiedenen Gruppen zu entrichten, so wird als erste die Gruppe mit der höheren Gebühr berechnet.“

Unter Punkt 8 „Sonderkurse“ müsse stehen:
„Die Gebühren zur Teilnahme an Sonderkursen werden entsprechend des jeweiligen Kostenaufwandes berechnet.“

Dies solle so beschlossen werden.

Herr Willenberg bedankt sich für die qualifizierte Arbeit der Musikschule. Die Gebührenerhöhung sei aus seiner Sicht fair und nachvollziehbar. Aber auch die Umwandlung von Honorarverträgen in feste Arbeitsverträge solle man nicht aus den Augen verlieren und wenn es machbar sei umsetzen.

Herr Willenberg fragt nach einer Übersicht getrennt nach der Zahl der auswärtigen Schüler und der Schüler aus Sankt Augustin.

Weiterhin möchte er wissen, ob die Gebührenerhöhung schon im Haushalt 2023 enthalten sei.

Zur ersten Frage konnte Herr Salz bereits nach der Sitzung die folgende Information nachreichen:
Im November gab es bezogen auf Einzel- und Gruppenunterricht rund 22 % Teilnehmende, die nicht aus Sankt Augustin kommen.

Zur zweiten Frage antwortet Frau Stocksiefen, die Erhöhung sei noch nicht im Haushalt eingebracht worden, dies geschehe aber unmittelbar nach den entsprechenden Beschlüssen.

Herr Richter ist der Meinung, der Wohnort der Schüler solle keine Rolle spielen. Zur Gebührenerhöhung erklärt er, die Erhöhung der Honorare um 1 Euro sei wenig, aber nicht zu vernachlässigen. Er halte die Erhöhung für sehr fair und angemessen.

Auch er unterstütze die Umwandlung von Honorararbeit in feste Arbeitsverhältnisse und fragt, ob es bereits Umwandlungen in Festanstellungen gegeben habe.

Frau Stocksiefen antwortet, zwei Honorarkräfte seien mit Geldern aus dem Programm Musikschuloffensive NRW in feste Arbeitsverhältnisse übernommen worden. Sobald es der Haushalt zulasse, sollten weitere Stellen umgewandelt werden. Man müsse aber für bestimmte Angebote der Musikschule auch weiterhin mit einer gewissen Zahl von Honorarkräften arbeiten.

Frau Jung stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung und korrigiert den Wortlaut wie folgt: Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, zu beschließen.

Diese Korrektur gelte auch für die Beschlussvorschläge unter TOP 7 und TOP 8.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, die Änderung der Musikschulgebühren in § 5 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin zum 01.01.2023 gemäß beigefügter Übersicht zu beschließen.

einstimmig

7	**22/0392**	**Änderung der Satzung "Benutzungsordnung für das Stadtarchiv"**	**FB 3**

Herr Korn erläutert den Beschlussvorschlag.

Die folgenden Satzungen, die Benutzungsordnung und auch die Gebührenordnung, stammten aus dem Jahr 2006, als das Archiv gerade im Umbruch gewesen sei.

Einige der dort enthaltenen Themen hätten sich in der Praxis als nicht relevant erwiesen und seien ersatzlos gestrichen worden. Auf rechtliche Vorschriften, z.B. Datenschutzbestimmungen, würde in der neuen Fassung nur verwiesen, da sich hier die rechtliche Lage laufend ändere und man die Vorschriften nicht mehr zusätzlich im Einzelnen in der Satzung festschreiben müsse. Andere Themen, wie die gesetzlich verpflichtende Archivierung digitaler Unterlagen oder die historische Bildungsarbeit, seien neu hinzugekommen.

Zudem seien einige sprachliche Unschärfen korrigiert worden. Die neue Fassung sei kürzer und damit für die Nutzer besser und übersichtlicher als zuvor.

Herr Willenberg stimmt der neuen Benutzungsordnung zu und begrüßt insbesondere, dass auch die Archivierung von digitalen Unterlagen Eingang gefunden habe.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin die Inkraftsetzung der beigefügten grundlegend aktualisierten Benutzungsordnung zum 01.01.2023 gemäß beigefügtem Entwurf zu beschließen.

einstimmig

8	**22/0393**	**Änderung der Satzung "Gebührenordnung für das Stadtarchiv"**	**FB 3**

Herr Korn erklärt, dass die Arbeit eines Kommunalarchivs niemals kostendeckend erfolgen könne.

Auch in der neuen Fassung würde die kostenlose Nutzung von Archivgut und Archivbibliothek in den Räumlichkeiten des Stadtarchivs beibehalten.

Für spezielle Formen der Benutzung, für die dem Stadtarchiv besondere Verwaltungsaufwände entstünden, sowie für die Einräumung von Verwertungsrechten, sollten wie bisher Verwaltungsgebühren entrichtet werden, die neu strukturiert wurden.

Insbesondere solle aufgrund der deutlich erhöhten Zahl von schriftlichen Anfragen, v.a. bei den Standesamtsregistern durch Privatpersonen, aber auch Erbenermittlern und Rechtsanwälten, und dem damit verbundenen Aufwand nach 17 Jahren eine Anpassung der Recherchegebühren erfolgen.

Herrr Willenberg hält die Erhöhung der Verwaltungsgebühren für nachvollziehbar. Wichtig sei für ihn, dass die Nutzung überwiegend kostenfrei bleibe. Er stimme der neuen Gebührenordnung zu. Seine Frage nach einem Überblick über die Höhe der Gebühreneinnahmen anderer Archive im Verwaltungskreis wird von Herrn Korn mangels zur Verfügung stehender Daten verneint.

Auf die Frage von Herrn Richter, ob man die voraussichtliche Höhe der Jahreseinnahmen einschätzen könne, antwortet Herr Korn, dass sich die Einnahmen v.a. nach der Art und dem Umfang der Nachfrage richten würden, die nicht vorausgesehen werden könne und auch nur indirekt und sehr langfristig beeinflussbar sei.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, die Inkraftsetzung der beigefügten grundlegend aktualisierten Gebührenordnung zum 01.01.2023 gemäß beigefügtem Entwurf zu beschließen.

einstimmig

9	**22/0478**	**Straßenbenennung: Altes Gärtnereigelände Menden**	**FB 3**

Frau Jung erklärt, es handele sich um das Gelände der alten Gärtnerei, das von der Stadt bebaut werde.

Herr Willenberg äußert, seine Fraktion unterstütze den Vorschlag ausdrücklich, der Name sei angelehnt an die Tradition des Gebietes.

Er regt an, eventuell später ein Unterschild wie es schon bei nach Persönlichkeiten benannten Straßen der Fall sei anzubringen, um auch auswärtigen Personen einen Hintergrund zu bieten.

Auch Herr Günther kündigt die Zustimmung seiner Fraktion zur Namensgebung an und fragt, ob es sich nicht um zwei Straßen handele.

Frau Stocksiefen antwortet, es handele sich nach Auskunft des federführenden Fachbereichs um eine T-Straße; daher solle nur ein Straßenname vergeben werden.

Herr Pütz verweist darauf, dass für Unterschilder Richtlinien erarbeitet worden seien. Sollte eine Prüfung ergeben, dass ein Unterschild möglich sei, solle man es für Neubürger und Interessierte durchaus anbringen.

Herr Richter äußert, die Namensgebung würde in Menden positiv aufgenommen. Der Straßenname sei verhältnismäßig lang, aber passend.

Für zukünftige Benennungen von T-Straßen solle aber überlegt werden, ob hier nicht zwei Straßennamen sinnvoller sein könnten.

Beschlussvorschlag:

Die neuen Erschließungsstraßen erhalten folgenden Namen: (siehe Anlage 1 mit gelber Fläche gekennzeichnet und mit Planstraße noch benannt)
„An der alten Gärtnerei“.

einstimmig

10	**22/0477**	**Straßenbenennung: Platz der Kinderrechte**	**FB 3**

Frau Jung konkretisiert, es handele sich nur um das Teilstück eines Platzes.
Herr Willenberg, Herr Günther und Herr Richter begrüßen ausdrücklich den auf den Beschluss des Kinderrates zurückgehenden Vorschlag.

Herr Willenberg betont, den Rechten der Kinder müsse weiterhin mehr Geltung verschafft werden.

Herr Günther regt an, zusätzlich zu der Aufzählung der Kinderrechte auf der Rückseite der Stele noch mit einem QR-Code auf entsprechende Informationen auf der Homepage zu verweisen.

Herr Richter merkt an, anstelle der Stele hätte er auch die offizielle Benennung eines Platzes der Kinderrechte befürwortet. Aber auch der vorliegende Vorschlag sei sehr willkommen und eine schnelle Umsetzung wünschenswert.

Frau Jung dankt ausdrücklich Klaus Schumacher (Bürgermeister a.D.), der zusammen mit Kindern die Stele entworfen, gestaltet und umgesetzt habe.

Beschlussvorschlag:

Das in der Anlage gekennzeichnete Teilstück des Karl-Gatzweiler-Platzes wird symbolisch als „Platz der Kinderrechte“ benannt.

einstimmig

11	**22/0391**	**Antrag des Polizeisportvereins Siegburg auf unentgeltliche Vergabe von Sportstätten in Sankt Augustin**	**FB 3**

Herr Willenberg bestätigt die Ausführungen in der Begründung des Beschlussvorlages, der Verein falle eindeutig nicht unter Ziffer 5 der Satzung 40.6 Tarif für die Benutzung städtischer Sport-, Turn- und Gymnastikhallen sowie für Tennisplätze, Sportplätze und Badeanstalten.

Es handele sich auch nicht um eine Betriebssportgruppe der Polizei. Die Polizei würde demnach nicht ausgeschlossen, da im genannten Verein auch Außenstehende mitwirken könnten. Daher müsse man den Verein genauso behandeln wie andere

Vereine, ansonsten würde man einen Präzedenzfall schaffen.

Beschlussvorschlag:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin beschließt:

Dem Antrag des Polizeisportvereins Siegburg auf unentgeltliche Vergabe von Sportstätten in Sankt Augustin wird nicht stattgegeben.“

einstimmig

12	**22/0488**	**Umsatzsteuerpflicht auf Nutzungsentgelte - Satzungsänderung**	**FB 3**

Beschlussvorschlag:

Der „Tarif für die Benutzung städtischer Sport-, Turn- und Gymnastikhallen sowie für Tennisplätze, Sportplätze und Badeanstalten der Stadt Sankt Augustin“ wird ab dem 01.01.2023 wie folgt geändert:

Für die Benutzung der oben bezeichneten städtischen Anlagen durch auswärtige oder in der Stadt ansässige, jedoch nicht anerkannte Vereine, Verbände, sonstige Gruppen sowie für Einzelpersonen (Tennis) sind nach Maßgabe dieses Tarifs folgende Entgelte zuzüglich der gesetzlichen MwSt. zu entrichten:

einstimmig

13	**22/0296**	**Information und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise zur Klimapartnerschaft mit Jarabacoa in der Dominikanischen Republik**	**DEZ IV**

Frau Otto erläutert Hintergrund und Ziele der geplanten Klimapartnerschaft der Stadt Sankt Augustin mit der Stadt Jarabacoa in der Dominikanischen Republik.

Die Stadt Sankt Augustin beabsichtigt, mit der Stadt Jarabacoa eine kommunale Klimapartnerschaft einzugehen, insbesondere zu den Themen Umweltmanagement, Klimaschutz und Klimawandel sowie nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Die Stadt Sankt Augustin wurde als eine von 10 Kommunen zur Teilnahme an dem von der Bundesregierung Deutschland geförderten Projekt mit Start in der zweiten Jahreshälfte 2022 ausgewählt. In einem Zeitraum von circa zwei Jahren sollen unter enger Begleitung durch das Projektteam der Servicestelle (SKEW) gemeinsame Handlungsprogramme zur langfristigen strategischen Planung der Zusammenarbeit erarbeitet werden.

Frau Otto lädt dazu ein, sich zu informieren und das Projekt zu unterstützen.

Herr Willenberg, Herr Knülle, Herr Richter und Herr Günther bedanken sich für den Vortrag, der einen guten Einblick gegeben habe und erklären, ihre Fraktionen würden dem Antrag zustimmen.

Herrr Willenberg wünscht sich eine regelmäßige Information zum Projekt.

Herr Richter fragt, in welcher Weise man Unterstützung leisten könne.

Auch Herr Günther möchte wissen, inwieweit eine Vernetzung über Jarabacoa hinaus geplant sei und inwieweit die Öffentlichkeit durch Reisen oder Veranstaltungen beteiligt werde. Im Übrigen sehe er die Klimapartnerschaft nicht als Thema des Kulturausschusses, da es sich nicht um eine reguläre Städtepartnerschaft, sondern eine zielgerichtete thematische Partnerschaft handele.

Frau Otto erklärt, Überlegungen gingen dahin, Vereine, Schulen und Kirchen einzubeziehen. Durch die Presse sollten Bürger beteiligt werden. Im Laufe der Projektarbeit würden weitere Informationen folgen.

Die Reisen würden vornehmlich von Fachleuten unternommen, da es sich um eine fachbezogene Klimapartnerschaft im Sinne der Nachhaltigkeitsziele handele. Durch die Beteiligung der Ministerien in Jarabacoa könne das Projekt eine starke Außenwirkung entfalten.

Herr Doğan stellt fest, es handele sich sowohl um Kenntnisnahme als auch Beschluss. Der USTA habe zum einen die Vorgehensweise der Stadt Sankt Augustin, eine kommunale Klimapartnerschaft mit der Stadt Jarabacoa in der Dominikanischen Republik einzugehen, zur Kenntnis genommen und zum anderen beschlossen, dem Rat zu empfehlen, an dem Förderprogramm „Kommunale Klimapartnerschaften“ der SKEW, von 2022 – 2024 teilzunehmen (Drucksache Nr.: 22/0296**,** Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung 30.08.2022).

Der Beschlussvorschlag müsse für die Abstimmung im Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss entsprechend angepasst werden.

Frau Jung stellt sodann den für diesen Ausschuss geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin nimmt die Vorgehensweise der Stadt Sankt Augustin, eine kommunale Klimapartnerschaft mit der Stadt Jarabacoa in der Dominikanischen Republik einzugehen, zur Kenntnis.

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen: Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt, an dem Förderprogramm „Kommunale Klimapartnerschaften“ der SKEW, von 2022 – 2024 teilzunehmen.

einstimmig

14		**Anträge der Fraktionen**	

14.1.1	**22/0547**	**Gemeinsamer Antrag von Aufbruch! und CDU an den Kultur-, Sport- und Freizeit-Ausschussausschuss, DS-Nr. 22-0245 vom 17.05.2022 'Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine'** **Fraktion Aufbruch**	**FB 3**

Frau Jung erklärt, im Vorfeld der Sitzung habe ein Gespräch mit Herrn Doğan, Frau Jung, Frau Stocksiefen und Herren Maaßen stattgefunden. Anschließend sei der geänderte Beschlussvorschlag mit allen Fraktionssprechern abgestimmt worden.

Herrn Richter versteht den Beschlusstext als positives Signal zur Würdigung der Arbeit des Vereins. Zum jetzigen Zeitpunkt sei dies die richtige Vorgehensweise. Es gelte, nichts zu überstürzen, gerade weil er aufgrund der Probleme bei den bestehenden Städtepartnerschaften zunächst ein grundlegendes Konzept begrüßen würde.

Herr Willenberg unterstützt den Beschlussvorschlag, auch wenn dieser nicht in Gänze mit dem übereinstimme, was seine Fraktion eingebracht habe. Die Arbeit des Vereins könne die Basis für eine mögliche künftige Partnerschaft sein. Damit nehme man auch die Anregung des Bundespräsidenten auf, mit Partnerschaften die Menschen in der Ukraine zu unterstützen.

Herr Knülle bedankt sich bei Herrn Maaßen für seine konstruktive Mitarbeit an dem im

Namen aller Fraktionen formulierten Beschlussvorschlag.

Herr Maaßen bedankt sich für die Unterstützung. Sein Verein sei weiter vor Ort aktiv und bilde zurzeit u.a. Sanitäter aus. Alle anderen Aktivitäten einer Partnerschaft könnten erst folgen, wenn die momentanen Probleme nicht mehr bestünden. Er sei dankbar für jede Unterstützung. Zurzeit würden vor allem auch weitere Lagermöglichkeiten benötigt.

Beschlussvorschlag:
Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:
Der Rat der Stadt Sankt Augustin strebt an, mittelfristig unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung eine Kommunalpartnerschaft mit einer Gebietskörperschaft in der Ukraine zu realisieren, die Anbahnung einer Kommunalpartnerschaft durch die Hilfsaktionen des Vereins Sankt Augustin and Friends Hilft e.V. weiterhin positiv zu begleiten und über die Entwicklung partnerschaftlicher Strukturen im Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit regelmäßig berichten zu lassen.

einstimmig

14.1.2	**22/0323**	**Pflege der Städtepartnerschaften mit Hilfe digitaler Vernetzung** **Fraktion Aufbruch**	**FB 3**

Herr Köhler macht als Antragsteller von seinem Rederecht Gebrauch.

Eine digitale Partnerschaftsplattform sei ihm besonders wichtig. Grundsätzlich seien Foren ein erprobtes Mittel zum gegenseitigen Austausch; eine digitale Vernetzung könne ein virtueller Marktplatz sein. Er stellt fest, dass die Art und Weise, wie derzeit die Städtepartnerschaften in Sankt Augustin betrieben würden, nicht zufriedenstellend sei.

Der Mehrwert einer solchen digitalen Plattform könne in den folgenden Bereichen liegen:
1. Partnerschaft in die Breite tragen
2. themenorientierter Austausch in den Partnerstädten
3. Möglichkeit, ganzjährig Informationen auszutauschen
4. gemeinsame Aktivitäten technisch umsetzen, wie z.B. das gleiche Musikstück an verschiedenen Orten spielen.

Herr Doğan führt aus, die Plattform sei der Stadt bekannt und man habe bereits Kontakt zur Stadt Rheine aufgenommen.

In Rheine würde die Plattform vom Verein und nicht von der Verwaltung getragen. Für Aufbau und Pflege der Plattform sei ein digital versiertes Vereinsmitglied zuständig. Bei den Partnerschaftsvereinen in Sankt Augustin stelle sich die Situation schwieriger dar.

Da die Vorlage auch die Frage des personellen und finanziellen Mitteleinsatzes beinhalte, weise er darauf hin, dass auch schon bereits angemeldete Stellen nicht genehmigt würden.

Es handele sich um einen Prüfauftrag, sodass selbstverständlich die Ergebnisse dargelegt würden.

Es folgte eine kontroverse Debatte.

Herr Knülle, Herr Richter und Herr Günther erklären, der Antrag solle zurückgezogen werden. Die Ausführungen von Herrn Doğan seien ausreichend, da die im Antrag gestellten Fragen damit beantwortet worden seien. Die Verwaltung habe den Prüfauftrag vorweggenommen, indem sie das Ergebnis schon mitgeteilt habe. Im Grundsatz würde eine digitale Plattform durchaus begrüßt.

Für Herrn Richter kann eine solche Plattform aber nur ein Baustein im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sein. Ein solches Konzept müsse zunächst entwickelt werden.

Dem schließt sich auch Herr Günther an.

Herr Knülle ist ebenfalls der Ansicht, es sei zur Zeit wichtiger darüber nachzudenken, wie die Partnerschaften in Szentes und Grantham, die nicht oder nicht ausreichend von den jeweiligen Stadtverwaltungen unterstützt würden, wieder gelebt werden könnten.

Zudem habe die Stadt auch bezüglich der Digitalisierung noch viele Aufgaben zu bewältigen und solle nicht zusätzlich mit einem Prüfauftrag belastet werden.

Herr Pütz führt aus, der Prüfauftrag passe nicht in die Struktur der Städtepartnerschaftsvereine, deren Kontakte auf privater Ebene stattfinden würden. Der Aufbau einer digitalen Partnerschaft müsse auf beiden Seiten in den Händen der Vereine bleiben und nicht in der Hand der Verwaltung. Dem Prüfauftrag könne er daher nicht zustimmen.

Herr Köhler entgegnet, er wolle den Antrag nicht zurückziehen, da er die Vereine keinesfalls außen vor lassen, sondern ihnen erweiterte Möglichkeiten bieten wolle.

Herr Willenberg schließt sich dem an. Er gebe zwar Herrn Knülle bezüglich der Situation der bestehenden Partnerschaften Recht. Aber genau deshalb solle man über neue moderne Formen nachdenken. Es gehe nicht darum, den Vereinen etwas überzustülpen.

Natürlich könne der Aufwand finanziell und personell von der Verwaltung nicht gestemmt werden. Diese solle nur abfragen, ob Personal mit geeignetem Know-how zur Verfügung stehen würde, um eine digitale Partnerschaft aufzubauen.

Seine Fraktion wisse, dass noch viele Fragen zu klären seien, halte den Gedanken der

digitalen Plattform aber für richtig. Daher habe seine Fraktion den Antrag eines Prüfauftrags an die Verwaltung unterstützt und bitte um Zustimmung.

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt, den schon informell aufgenommenen Kontakt mit der Stadt Rheine bzw. mit deren Partnerschaftsverein förmlich aufzunehmen, um das Interesse der Stadt Sankt Augustin zu bekunden, an einer ggf. fortentwickelten digitalen Partnerschafts-Plattform teilhaben zu können.

mehrheitlich ja

15		**Anfragen und Mitteilungen**	

15.1		**Anfragen**	

15.1.1	**22/0413**	**Kinder- und Sternenkindgräber in Sankt Augustin**	**FB 1**

Die Anfrage wurde schriftlich beantwortet.

15.1.2	**22/0157**	**Islamisches Gräberfeld** **CDU**	**FB 1**

Die Anfrage wurde schriftlich beantwortet.

15.2		**Mitteilungen**	

Frau Stocksiefen trägt die Mitteilungen zu aktuellen Themen in den Bereichen Kultur, Sport und Bäder vor.

Sport und Bäder in der Energiekrise
Herr Knülle hält es für wichtig, dass man den Sportvereinen auch während der Ferien in einem bestimmten Rahmen die Hallen zur Verfügung stelle.

Auch Achim Struth fordert die Stadt auf, die Sporthallen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien offenzulassen. In diesen Monaten würden keine Heizkosten anfallen. Er erhalte viele enttäuschte Anrufe aufgrund der Ferienschließungen.

Herr Doğan stellt klar, dass unter dem Punkt Mitteilungen keine Debatten vorgesehen seien. Sollte zum Thema Ferienschließungen ein Antrag für die nächste Ausschusssitzung formuliert werden erinnert er daran, auch personelle Ressourcen, fiskalische Auswirkungen und Schlüsselgewalt zu bedenken (jüngstes Beispiel Einbruch Turnhalle Schiffsstraße).

Sanierung Hallenbad Niederpleis
Zum Thema Sachstand Sanierung Hallenbad Niederpleis fragt Herr Knülle, ob man auch hier wie schon in Skandinavien üblich Unisex-Toiletten einrichten könne.

Laut Frau Stocksiefen sei dies nicht möglich, da die Sanierung nur auf der Basis der vorhandenen Sanitäranlagen erfolgen würde. Allerdings würde erstmals eine Unisex-Personaltoilette eingerichtet.
Herr Struth zeigt sich überrascht über den Abschluss der Sanierung 2024/ 25, da in Vorgesprächen das Jahr 2023 genannt worden sei. Frau Stocksiefen antwortet, die damalige Aussage des Architekten sei nicht realistisch gewesen.

Für den Stadtsportverband (SSV) informiert Herr Struth über geplante Aktivitäten.
Der SSV werde 2023 zum ersten Mal Sport im Park anbieten. Drei Vereine hätten bereits ihr Interesse angemeldet. Die Kosten für die Übungsleiter würden von der Barmer Krankenkasse übernommen.

Mit einem Schreiben an alle Fraktionen hatte der SSV auf die prekäre finanzielle Situation des SSV aufmerksam gemacht. Da noch nicht alle Fraktionen auf das Schreiben geantwortet haben, plädiert Herr Struth in der Sitzung an die Ausschussmitglieder zur Umsetzung der vielfältigen Aufgaben wie Pflege der Homepage, Angebote für Sport im Park oder die Aktion Kinder laufen für Kinder eine Aufstockung des Zuschusses der Stadt in Erwägung zu ziehen

Frau Jung erwähnt abschließend eine Anfrage der Bühnengeister, die ihre Arbeit im Ausschuss vorstellen möchten. Stattdessen vereinbarte sie, dass interessierte Ausschussmitglieder am 28.11.2022 an einer offenen Probe der Bühnengeister in Haus Menden teilnehmen können.

Herr Willenberg und Herr Günther bitten um digitale Weiterleitung aller Mitteilungen an die Fraktionsbüros. Frau Stocksiefen sagt dies zu und erklärt, die Mitteilungen würden als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung gestellt und zuvor digital versandt.

15.2.1		**Sport und Bäder in der Energiekrise**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

15.2.2		**Sachstand Baumaßnahmen Freiluftsportanlagen - Förderprogramme**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

15.2.3		**Sachstand Sanierung Hallenbad Niederpleis**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

15.2.4		**Sachstand Weiterentwicklung Schul- und Sportzentrum Menden**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

15.2.5		**Sachstand Sanierung Freibad / Neubau Hallenbad (Kombibad)**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

15.2.6		**WLAN-Versorgung Sportplätze**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

15.2.7		**Sachstand Haus Niederpleis und Sanierung Kulturtrakt**	

Die Mitteilung ist der Niederschrift in schriftlicher Form beigefügt.

Sankt Augustin, den 19.01.2023

Simone Michalowski
Protokollführerin

Stefanie Jung
Ausschussvorsitzende

Gesehen:

Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister